

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN

Schulprojekt Ost – Infoblatt

Schupro-Infoblatt Nr. 7, Mai 2015

„.....“

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN
C/O SOZIALE DIENSTE DER JUSTIZ
Am Wall 193 – 28195 BREMEN

**An die Schulleitungen,
die Schulsozialpädagoginnen und
Schulsozialpädagogen
und Lehrkräfte im Bremer Osten**

**Die neue Rubrik:
„Aus dem aktuellen Fallaufkommen“**

Vorsicht: Klassenkasse!

Die meisten Lehrkräfte wissen, dass zu einer treuhänderischen Klassenkassenbuchführung korrekte und im Vier-Augen-Prinzip abgezeichnete Einnahme- und Ausgabe-Belege gehören. Aber nicht alle.

Der Fall: Eltern behaupten plötzlich, eine Lehrkraft hätte bei der Übergabe der Klasse an eine nachfolgende Klassenlehrkraft Restbestände der Klassenkasse nicht ordnungsgemäß übergeben und damit veruntreut. Das ist ein schwerer Vorwurf, der ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren nach sich ziehen kann (die Einzelnorm des § 266 StGB). Aus aktuellem Anlass hat das Schulprojekt Ost des TOA Bremen daher ein **elektronisches Klassenkassenbuch** für alle Klassenlehrkräfte im Einzugsgebiet des SchuPrO entwickelt und bereit gestellt. Wir informieren Sie auch gern darüber, wie Sie sich bei der Führung eines Klassenkassenbuches absichern können, um Elternkonflikte oder gar Strafanzeigen zu vermeiden.

Nutzen Sie unsere **Download-Möglichkeit** des elektronischen Klassenkassenbuches von unserer SchuPrO-website unter <http://www.toa-bremen.de/schupro.html>

Herr Martin Tappe



verlässt zum 01. Juli 2015 den TOA und Bremen e.V. und das Schulprojekt Ost, um sich neuen Aufgaben im Referat Junge Menschen bei der Senatorin für Soziales zu widmen. Herr Tappe bedankt sich bei allen Kollegen und Kooperationspartnern, mit denen er im Laufe der vergangenen Jahre zusammengearbeitet hat, für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Wir sagen Danke und wünschen ihm für die weiteren beruflichen Herausforderungen alles Gute und eine glückliche Hand!

Das Team des TOA Bremen e.V.

Schul-Elternabende des SchuPrO zum Thema "Cyber-Stress & digitale Gewalt" :

Die Nutzung der Neuen Medien bestimmt immer häufiger und auf vielfältigere Weise den Alltag von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften. Cyber-Mobbing und Attacken im *social web* sind scheinbar unvermeidbare Nebenerscheinungen deren Nutzung. Betroffen von solchen Attacken sind zumindest indirekt immer auch Eltern und Lehrkräfte der involvierten Schülerinnen und Schüler.

Frank Winter, Diplompsychologe und fachlicher Leiter des Schulprojekt Ost und des TOA Bremen e.V., nimmt dies zum Anlass, möglichst direkt mit besorgten Eltern und interessierten Pädagogen ins Gespräch zu kommen (wir berichteten im letzten SchuPrO-Infoblatt).

Grundlage dieser Diskussionen ist ein Kurzvortrag zum Nutzungsverhalten und den vielfältigen Chancen und Risiken der Neuen Medien. Diese Elternabende mit Vortrag und Diskussion haben bereits an der Oberschule Am Barkhof und der OS Ronzelenstraße stattgefunden. Das Interesse und die Diskussionsbereitschaft der Eltern waren groß, ebenso groß scheint ihr Informationsbedürfnis. Viele der anwesenden Eltern nutzten die Gelegenheit, Fragen, Nöte und Sorgen bezüglich der Nutzung von Smartphones und Neuen Medien ihrer Kinder mit einem Fachmann zu erörtern, aber auch ihr eigenes Nutzungsverhalten zu hinterfragen. Weitere Termine:

Albert-Einstein-Oberschule, 08. Juni, 18.00 h

Ökumenisches Gymnasium, 01. Juli, 19.30 h

Tobias Schule, 22. Sept., 20.00 h

Alle Schulen im Bremer Osten können diese Vortragsveranstaltung kostenfrei beim SchuPrO für ihre Schule anfordern! (Tel. Hr Winter 79282890)

Begleitung des Streitschlichter-Workshops an der OS Albert-Einstein

Am 20.02.2015 nahm unsere Diplompsychologin Turid Lemke von 8.30Uhr-12.30Uhr am Streitschlichter-Workshop der Albert-Einstein teil. Dabei berichtete sie von der Arbeitsweise der hauptamtlichen Konfliktschlichter im Schulprojekt des Täter-Opfer-Ausgleichs Bremen.

Darüber hinaus beantwortete sie Fragen der Schüler zur Arbeitsweise eines Konfliktschlichters. Die Schüler berichteten außerdem von Konflikten und Auseinandersetzungen aus ihrem (Schul-)

Alltag und holten sich Rat zu Vorgehensweisen in besonders schwierigen Konfliktlagen. Darüber hinaus fand ein fachlicher Austausch zwischen unserer Mitarbeiterin Turid Lemke und den beiden Workshop-Durchführenden Frau Menke (Lehrkraft der AES) und Frau Eickhoff (Sozialpädagogin der AES) statt.



Ein Gast-Beitrag unserer studentischen Mitarbeiterin *Zeena Steinmann* über ihre Erfahrungen in der Schlichtungsarbeit beim Schulprojekt Ost:

Täter/in oder Opfer? Beschuldigte/r oder Geschädigte/r? Die Linien sind häufig nicht klar zu ziehen und oft auch gibt es eine Vorgeschichte, die auf den ersten Anschein nicht klar zu erkennen ist. Die Entwirrung solcher Verstrickungen soll in erster Linie den Konflikt zwischen den beteiligten Schülern oder Lehrkräften beseitigen und führt in den meisten geklärten Fällen auch zur Verbesserung der Stimmung in einer gesamten Klasse.

Für die Schlichtung eines Streits sind das gegenseitige Verstehen und das Hineinversetzen in den Anderen äußerst wichtig.

Mir persönlich fällt auf, dass dies einigen Schülern zu Beginn der Gespräche bei uns schwer fällt, sie die Auseinandersetzung aber im Laufe der Zeit immer besser nachvollziehen können, wenn sie sich mit der Zeit in den/die Andere/n eingefühlt haben. Hier wird dann schnell deutlich, dass eine Trennung zwischen „Täter“ und „Opfer“ vielleicht nicht so klar vorzunehmen ist, weil beide Parteien ihren Teil zu einer Konflikteskalation beigetragen haben und die Sache in der eigenen Wahrnehmung äußerst individuell ausfällt. So treffen den Einen vielleicht bestimmte Beleidigungen härter als eine Ohrfeige, eine Andere wiederum aber hat „das alles nur witzig gemeint.“

Wenn ich an meine Schullaufbahn zurückdenke, wäre in der einen oder anderen Auseinandersetzung die Unterstützung des TOAs auch hilfreich gewesen. Heute weiß ich, dass der Wechsel der Perspektive bereits in jungen Jahren eine wertvolle Fertigkeit darstellt, um Streitigkeiten zu verstehen und zu beseitigen.

Wir beantworten Ihre Fragen:

Falls Sie unsicher sind, ob ein Konflikt für eine Konfliktschlichtung im Rahmen des Schulprojektes beim Täter-Opfer-Ausgleich geeignet ist oder andere Fragen in den hier befindlichen Texten nicht beantwortet wurden, rufen sie uns gern an, hinterlassen Sie eine Rückrufnachricht oder schreiben uns eine e-mail.

Wir melden uns zuverlässig zurück:

Tel.: 79 28 28 92 (Frau Lemke, Herr Winter)

**e-mail: lemke@toa-bremen.de
winter@toa-bremen.de**